



# Jahresrechnung 2007





# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt, Jahresrechnung 2007

	Seite
<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>Jahresrechnung</b>	<b>8</b>
Bilanz	8
Betriebsrechnung	10
<b>Anhang</b>	<b>13</b>
<b>1 Grundlagen und Organisation</b>	<b>13</b>
1.1 Rechtsform und Zweck	13
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	13
1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente	13
1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung	13
1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Berater, Aufsichtsbehörde	14
1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	14
<b>2 Aktive Mitglieder und Rentner</b>	<b>15</b>
2.1 Aktive Mitglieder	15
2.2 Rentenbezüger	16
<b>3 Art der Umsetzung des Zwecks</b>	<b>17</b>
3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne	17
3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode	18
3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit	18
<b>4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit</b>	<b>19</b>
4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	19
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	19
<b>5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad</b>	<b>20</b>
5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen	20
5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals	20
5.3 Summe der Alterskonten nach BVG	20
5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	21
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	22
5.6 Versicherungstechnische Grundlagen	22
5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	23
<b>6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>24</b>
6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	24
6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)	25
6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	26
6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	27
6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente	28
6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	29
<b>7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung</b>	<b>31</b>
7.1 Bilanz	31
7.2 Betriebsrechnung	32
<b>8 Auflagen der Aufsichtsbehörde</b>	<b>34</b>
<b>9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage</b>	<b>34</b>
9.1 Verpfändung von Aktiven	34
<b>10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>34</b>
<b>Bericht der Kontrollstelle</b>	<b>35</b>

# VORWORT

Mit Stolz und Freude präsentieren wir Ihnen, liebe PVS-Destinatäre und -Destinatärinnen, das vierte Geschäftsjahr der autonomen Stiftung Personalvorsorge Swissport (PVS). Trotz Börsenturbulenzen in der zweiten Jahreshälfte konnten wir mit unseren Anlagen ein ansprechendes Ergebnis erzielen. Mit einer Jahresperformance von gut 5% liegen wir rund 3% über dem von der Credit Suisse ermittelten Schweizer Pensionskassen-Index für 2007.

## **Stiftungsrat**

Die drei Stiftungsräte Margrit Coimbra (Arbeitsort Zürich), Sonja Eckerlin (Basel) und Philippe Crippa (Genève) stellten sich in verdankenswerter Weise für eine weitere Amtsperiode (1. Juli 2007 bis 30. Juni 2010) zur Verfügung. Sie wurden ebenfalls von ihren Verbänden unterstützt. Bei den Erneuerungswahlen meldeten sich keine weiteren Kandidaten. Damit wurden die drei bisherigen ArbeitnehmervertreterInnen in stiller Wahl gewählt.

## **Anschlussverträge**

Stifterfirma der PVS ist die Swissport International AG, Opfikon ZH, (87), mit Gründungsurkunde vom 15. September 2003. Die PVS verfügt mit den folgenden sieben Firmen/Betrieben über einen Anschlussvertrag:

- Swissport International AG, Betrieb Zürich (1785)
- Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH (159)
- Swissport International AG, Betrieb Basel (362)
- Swissport International AG, Betrieb Genève (948)
- Privatport S.A., Meyrin GE (6)
- Unitpool AG, Kloten ZH (10)
- ISS Aviation AG, Kloten ZH (358)

(= total 3 715 aktive Destinatäre am 31. Dezember 2007)

Swissport International Ltd. (im Besitz von Ferrovial, einem führenden europäischen Infrastruktur und Service Unternehmen mit Sitz in Spanien) fertigt an 187 Flughäfen in 43 Ländern jährlich über 70 Mio. Passagiere und 3,2 Mio. Tonnen Fracht für 650 Kunden ab. Mit rund 30 000 Mitarbeitern auf fünf Kontinenten realisierte Swissport im Jahr 2007 einen Umsatz von 1,9 Mrd. CHF.

Die beiden Firmen ISS Aviation AG, Dietikon, und ISS Aviation SA, Lancy, haben rückwirkend per 1. Januar 2007 fusioniert zur ISS Aviation AG mit Sitz in Kloten.

Die Swissport hat per 24. Oktober 2007 die Mehrheit an der Unitpool an eine Investorengruppe verkauft und behält eine Minderheitsbeteiligung. Unitpool bleibt wirtschaftlich eng mit der Swissport verbunden. Auf der Basis von Art. 3.3 der PVS-Stiftungsurkunde entschied der Stiftungsrat, den Anschlussvertrag mit der Unitpool AG unverändert laufen zu lassen.

## **Viertes Geschäftsjahr 2007**

Die PVS startete am 1. Januar 2007 mit 3 465 aktiven Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 481 Mio., 114,5% Deckung und schloss ihr Geschäftsjahr am 31. Dezember 2007 ab mit 3 715 aktiven Destinatären, einem Vorsorgekapital Aktive von CHF 469 Mio., einem Deckungsgrad von 117,4%, einer Verzinsung der Altersguthaben von 3,25% (wie Vorjahr) auf sämtlichen Vorsorgekapitalien und einer Performance von 5,4%.

Auf unserer Internetseite [www.pv-swissport.ch](http://www.pv-swissport.ch) sind nach wie vor alle greifbaren aktuellen Informationen aus dem Stiftungsrat, Reglemente, Formulare, Präsentationen und die Organisation publiziert. Speziell der monatlich aktualisierte Allokations- und Performanceverlauf mit Deckungsgradentwicklung erfreut sich einer hohen Zugriffsrates.

An allen drei Destinatärstandorten Basel, Genf und Zürich wurden Informationsveranstaltungen zu den Auswirkungen der bilateralen Verträge mit der EU und zum Geschäftsbericht 2006 durchgeführt.

Das Inkrafttreten der bilateralen Verträge per 1. Juni 2007 hat nur eine begrenzte Anzahl Austritte mit Barauszahlung verursacht; die erwartete Häufung ist ausgeblieben.

Die Gleichstellung der eingetragenen Partnerschaft (gleichgeschlechtliche Paare) mit den verheirateten Versicherten ist seit dem 1. Januar 2007 im Gesetz geregelt und gilt selbstverständlich auch für die PVS. Ein Einlageblatt zum Reglement ist auf der Homepage aufgeschaltet; bei der nächsten Reglementsrevision wird dieser Text integriert.

Gemäss Internetseite der Allgemeinen Pensionskasse SAirGroup/APK ([www.swissair-group-pensions.com](http://www.swissair-group-pensions.com)) kann es noch mehrere Jahre dauern, bis eine rechtskräftige Verfügung vorliegt und die APK die freien Mittel an die Abgangskassen/an ihre ehemaligen Destinatäre auszahlen darf. Die angefochtene Verfügung vom 12. Oktober 2005 des Amtes für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich zur Teilliquidation der APK sieht vor, dass der PVS 8,33% der berechtigten individuellen Freizügigkeitsleistungen des übernommenen Bestandes (entspricht insgesamt CHF 33 278 313.15) übertragen werden.

Die PVS hatte im Betriebsjahr keine kollektiven Zu- oder Abgänge.

### **Anlagen**

Der Stiftungsrat setzte per 1. Juli 2007 ein überarbeitetes Anlagereglement mit einer oberen Bandbreite von 35% bei den Aktien in Kraft. Die Zinsfestlegungsregel ist neu als Anhang 1 integraler Bestandteil des Anlagereglements. Der Stiftungsrat befasste sich eingehend mit nachhaltigen Anlagen und wird dieses Thema weiter verfolgen.

### **Teilliquidationsreglement**

Seit 2007 ist ein Teilliquidationsreglement für jede PK zwingend. Unser Teilliquidationsreglement wurde mit Verfügung vom 10. März 2008 von der Aufsichtsbehörde gutgeheissen, den Destinatären mit einer 30 Tage Einsprachefrist zugestellt und auf unserer Homepage aufgeschaltet.

### **Generationenbilanz**

Seit dem Geschäftsjahr 2006 führen wir eine Generationenbilanz. Sie zeigt auf, wie sich der Stand der Transferleistungen zwischen Rentnern und Aktiven entwickelt. Dazu werden die Geldflüsse der Stiftung zu den Aktiven wie auch zu den Rentnern erfasst.

Der Stiftungsrat entschied, die Renten auf 2008 nicht zu erhöhen, da die Generationenbilanz eine Umverteilung von rund CHF 900 000 zu Gunsten der Rentner ausweist.

### **Beteiligung der PVS am Case Management der Swissport**

Der Stiftungsrat hat beschlossen, das Case Management der Swissport ab 2008 mit CHF 225 000 pro Jahr zu unterstützen. Wichtigste Bedingung ist, dass die Swissport mindestens im selben Umfang Aufwendungen für das Case Management leistet.

Als Gegenleistung erhält die PVS folgende Dienstleistungen vom Case Management:

- Reporting über die laufenden Fälle von Langzeitkranken (mindestens 4x jährlich) als Grundlage für die Berechnung der Rückstellungen durch den Pensionskassen Experten.
- Unterstützung bei der Beurteilung von erfolgten IV Verfügungen.
- Regelmässige, anonymisierte Berichterstattung an den Stiftungsrat über die Tätigkeit des Case Managements.
- Betriebsseitige Abklärungen für die PVS.

Das Case Management begleitet verunfallte oder erkrankte Swissport Mitarbeitende bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsprozess mit dem Ziel, möglichst neue IV-Fälle zu verhindern. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung hoffen, dank dieser Massnahme die Risikoprämie von aktuell 3,5% (je hälftig durch die aktiven Destinatäre und den Arbeitgeber bezahlt) noch möglichst lange tief halten zu können. Mit der Verhinderung von einer oder von zwei Invalidierungen wird sich der PVS-Beitrag bereits «bezahlt» machen.

### **Ausblick Geschäftsjahr 2008**

Rund 11% (8%) unserer Versicherten (ohne SBS und ISS) wählten den Vorsorgeplan «Standard Plus» mit einem arbeitnehmerseitigen Beitrag von 9% (anstelle von 6% bei «Standard»).

### **Dank**

Ich danke der Stifterfirma, den Stiftungsräten, dem Geschäftsführer, dem Kundenbetreuer, der Rechnungsführerin, dem Pensionskassenexperten, der Revisionsstelle, dem Investment-Berater und der PFS AG für ihre stets engagierte, sorgfältige und kompetente Arbeit für unsere Stiftung.

Freundliche Grüsse

Peter Graf  
Präsident des Stiftungsrates



# JAHRESRECHNUNG 2007

## Bilanz

	Index Anhang	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Vermögensanlagen</b>	6.4	<b>629'997'022</b>	<b>603'195'217</b>
Liquidität		17'771'811	18'282'950
Forderungen gegenüber Arbeitgeber	7.1.1	3'268'953	3'265'324
Forderungen	7.1.2	1'906'404	1'408'899
Obligationen CHF		92'429'595	98'977'337
Obligationen EUR		91'688'929	97'497'238
Obligationen USD		33'437'928	0
Hypothekendarlehen		27'051'470	25'096'836
Aktien Schweiz		38'011'525	47'243'216
Aktien Europa		46'365'266	49'544'202
Aktien Nordamerika		35'048'412	51'131'800
Aktien Pazifik		31'106'759	36'646'100
Aktien Emerging Markets		22'050'824	22'206'796
Immobilien		124'877'321	117'785'245
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)		35'057'478	34'109'272
Commodities (inkl. Währungsabsicherung)		29'924'349	0
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.3	<b>5'551'492</b>	<b>4'833'930</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>635'548'514</b>	<b>608'029'147</b>

	Index Anhang	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Verbindlichkeiten</b>		<b>4'497'004</b>	<b>4'693'412</b>
Freizügigkeitsleistungen		2'672'170	3'838'265
Kapitalauszahlungen		1'520'419	765'587
Andere Verbindlichkeiten	7.1.4	304'415	89'561
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.1.5	<b>351'752</b>	<b>300'400</b>
<b>Arbeitgeber-Beitragsreserve</b>	7.1.6	<b>1'037'189</b>	<b>810'833</b>
Beitragsreserve ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Zürich		768'463	610'130
Beitragsreserve ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Genève		268'726	200'703
<b>Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen</b>		<b>536'452'714</b>	<b>526'158'265</b>
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	469'478'994	480'907'213
Vorsorgekapital Rentner	5.4	49'260'686	29'207'142
Technische Rückstellungen	5.6	17'713'034	16'043'910
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>93'209'855</b>	<b>76'066'237</b>
Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Zürich	7.1.7	998'403	800'760
Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Genève	7.1.7	500'734	404'488
Wertschwankungsreserve		91'710'718	74'860'989
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>635'548'514</b>	<b>608'029'147</b>

Betriebsrechnung

	Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>32'343'161</b>	<b>30'603'297</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer		10'164'230	9'434'409
Sparbeiträge Arbeitgeber		14'689'689	14'350'975
Risikobeiträge Arbeitnehmer		2'919'102	2'812'232
Risikobeiträge Arbeitgeber		2'976'836	2'867'577
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	7.2.1	1'022'607	659'862
Einlagen Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	200'004	200'004
Einlagen Wertschwankungsreserve	7.1.7	354'718	278'239
Zuschüsse aus Sicherheitsfonds		15'974	0
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>9'428'253</b>	<b>5'750'521</b>
Freizügigkeitseinlagen		8'111'393	5'209'737
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/ Scheidung	7.2.2	1'316'860	540'784
<b>ZUFLUSS AUS BEITRÄGEN UND EINTRITTSLEISTUNGEN</b>		<b>41'771'415</b>	<b>36'353'818</b>
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>-13'339'136</b>	<b>-5'803'753</b>
Altersrenten		-2'046'350	-1'083'335
Hinterlassenenrenten		-138'838	-66'253
Invalidenrenten		-84'851	-10'191
Kinderrenten	7.2.3	-89'982	-54'946
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-10'278'514	-4'313'196
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-700'602	-275'833
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>-29'658'833</b>	<b>-20'248'455</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-26'546'898	-15'238'469
WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	7.2.4	-3'111'935	-5'009'986
<b>ABFLUSS FÜR LEISTUNGEN UND VORBEZÜGE</b>		<b>-42'997'969</b>	<b>-26'052'208</b>
<b>Veränderung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven</b>		<b>-10'849'171</b>	<b>-27'469'527</b>
Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	26'289'094	10'785'293
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	-20'053'544	-16'897'908
Bildung technische Rückstellungen	5.6	-1'669'124	-5'893'074
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.2	-14'860'875	-15'033'454
Bildung Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	-200'004	-200'004
Bildung Wertschwankungsreserven aus Einlagen	7.1.7	-354'718	-230'380
<b>Versicherungsaufwand</b>	7.2.5	<b>-179'556</b>	<b>-216'855</b>
<b>NETTO-ERGEBNIS AUS DEM VERSICHERUNGSTEIL</b>		<b>-12'255'281</b>	<b>-17'384'772</b>

	Index Anhang	2007 CHF	2006 CHF
<b>Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage</b>	6.6.3	<b>30'046'294</b>	<b>38'931'338</b>
Ertrag Liquidität		402'150	359'036
Ertrag Obligationen CHF		-2'485	161'285
Ertrag Obligationen EUR		4'136'393	2'350'245
Ertrag Obligationen USD		1'811'184	0
Ertrag Hypothekendarlehen		735'252	705'470
Ertrag Aktien Schweiz		-155'644	8'619'479
Ertrag Aktien Europa		3'737'450	11'561'854
Ertrag Aktien Nordamerika		1'390'017	3'269'949
Ertrag Aktien Pazifik		-431'630	1'637'698
Ertrag Aktien Emerging Markets		6'204'034	4'702'616
Ertrag Immobilien	6.6.1	6'858'761	5'096'345
Ertrag Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	6.6.2	1'307'206	1'031'582
Ertrag Commodities (inkl. Währungsabsicherung)		5'511'349	0
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	7.2.6	-1'275'792	-450'977
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-116'428	-63'332
Zins Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.1.6	-26'352	-19'227
Zins Wertschwankungsreserve	7.1.7	-39'171	-30'686
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>24'972</b>	<b>14'501</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.2.7	<b>-1'066'256</b>	<b>-1'176'224</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS VOR BILDUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVE</b>		<b>16'749'729</b>	<b>20'384'843</b>
<b>Bildung Wertschwankungsreserve</b>	6.3	<b>-16'749'729</b>	<b>-20'384'843</b>
<b>ERTRAGSÜBERSCHUSS</b>		<b>0</b>	<b>0</b>



# ANHANG

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Bei der «Personalvorsorge Swissport» (PVS) handelt es sich um eine von der Swissport International AG errichteten Stiftung im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Die Stiftung hat ihren Sitz am Domizil der Swissport International AG in Opfikon. Sie untersteht der gesetzlichen Aufsicht.

Die Personalvorsorge Swissport bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des Bundesgesetzes für die berufliche Vorsorge (BVG) und dessen Ausführungsbestimmungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Stifterfirma, mit dieser wirtschaftlich oder finanziell eng verbundener Unternehmungen sowie für deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Vorsorgeeinrichtung wurde gemäss Feststellungsverfügung vom 24. Februar 2004 mit Wirkung ab 1. Januar 2004 in das kantonale Register für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich unter der Registernummer ZH 1377 eingetragen. Die Vorsorgeeinrichtung ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und somit dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

### 1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Stiftung wurde mit öffentlicher Urkunde vom 15. September 2003 gegründet und am 14. November 2003 ins Handelsregister des Kantons Zürich eingetragen.

Angabe zu den Reglementen:

<b>Reglement</b>	<b>Verabschiedet am</b>	<b>Gültig ab</b>
Leistungsreglement	19. September 2006	1. Januar 2007
Rückstellungsreglement	20. Juli 2006	1. Januar 2006
Organisations- und Geschäftsreglement	16. September 2003	16. September 2003
Wahlreglement	16. September 2003	16. September 2003
Anlagereglement	12. Juli 2007	1. Juli 2007
Teilliquidationsreglement	19. September 2007	1. Januar 2008*

\* von der Aufsichtsbehörde genehmigt gemäss Verfügung vom 10. März 2008;  
Rechtskraftbescheinigung ausstehend

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan/Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat setzt sich am 31. Dezember 2007 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

#### **Stiftungsrat**

##### **Arbeitgebervertreter**

Peter Graf	Präsident*
Adrian Kuoni <sup>1)</sup>	Mitglied*
Beat Müller	Mitglied*

##### **Arbeitnehmervertreter**

Philippe Crippa	Vizepräsident*
Margrit Coimbra	Mitglied*
Sonja Eckerlin <sup>1)</sup>	Mitglied*

<sup>1)</sup> Mitglied der Anlagekommission

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates wurde die Amtsdauer der Arbeitnehmervereiter im Stiftungsrat einmalig auf Mitte 2007 verlängert. Im Frühjahr 2007 fanden Erneuerungswahlen statt. Die drei bisherigen Arbeitnehmervereiter stellten sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurden in stiller Wahl in ihrem Amt bestätigt. Die Amtsperiode dauert vom 1. Juli 2007 bis zum 30. Juni 2010.

### **Geschäftsführung/Rechnungswesen**

Urs Ackermann	Geschäftsführer*
Markus Staudenmaier	stv. Geschäftsführer*
Mischa Wyss Erni	Rechnungsführerin*

\*Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien

## **1.5 Experten, Revisionsstelle, Investment-Berater, Aufsichtsbehörde**

### **Pensionsversicherungsexperte**

Markus Meier, Mercer Human Resource Consulting SA, Tessinerplatz 5, 8027 Zürich

### **Revisionsstelle**

KPMG AG, Badenerstrasse 172, 8004 Zürich

### **Investment-Berater**

PensionTools GmbH, Speerweg 10, 8630 Rüti

### **Aufsichtsbehörde**

Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungen des Kantons Zürich

## **1.6 Angeschlossene Arbeitgeber**

Folgende wirtschaftlich und finanziell eng mit der Stifterfirma verbundenen Arbeitgeber sind der Personalvorsorge Swissport angeschlossen:

- Swissport International AG, Betrieb Zürich, Zürich Flughafen ZH
- Swissport International AG, Betrieb Basel, Basel Flughafen BS
- Swissport International AG, Betrieb Genf, Genf Flughafen GE
- Swissport Baggage Sorting AG, Kloten ZH
- Unitpool AG, Kloten ZH
- PrivatPort SA, Meyrin GE
- ISS Aviation AG, Kloten, Betrieb Zürich\*
- ISS Aviation AG, Kloten, Betrieb Genève\*

\* Mit Eintrag im Handelsregister vom 25. August 2006 haben die ISS Aviation AG, Dietikon, und die ISS Aviation SA, Lancy, fusioniert. ISS Aviation AG, Kloten, ist als ihre Rechtsnachfolgerin in alle Rechte und Pflichten eingetreten. Die entsprechenden Änderungen in den Anschlussverträgen wurden mit Wirkung ab 1. Januar 2007 umgesetzt. Für die Versicherten haben diese Änderungen keine Auswirkungen.

## 2. Aktive Mitglieder und Rentner

## 2.1 Aktive Mitglieder

	Swissport International		Swissport Zürich		Swissport Basel	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>98</b>	<b>87</b>	<b>1594</b>	<b>1497</b>	<b>374</b>	<b>382</b>
Eintritte	20	30	521	320	28	24
Austritte	29	19	301	202	34	29
Pensionierungen	1	0	25	21	6	3
Invaliditätsfälle	0	0	1	0	0	0
Todesfälle	1	0	3	0	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>87</b>	<b>98</b>	<b>1785</b>	<b>1594</b>	<b>362</b>	<b>374</b>
davon nur Risikoversicherte	1	0	221	144	11	11
<b>Altersguthaben</b>						
<b>am 31.12.</b>	<b>30'197'439</b>	<b>34'733'927</b>	<b>206'990'992</b>	<b>209'355'527</b>	<b>44'891'795</b>	<b>47'693'193</b>
davon gemäss						
BVG am 31.12.	5'863'307	6'277'652	71'684'433	69'713'336	14'389'426	14'673'463

	Swissport Genève		Swissport Baggage Sorting		Unitpool	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>922</b>	<b>950</b>	<b>140</b>	<b>144</b>	<b>10</b>	<b>9</b>
Eintritte	166	94	37	7	3	2
Austritte	118	109	16	10	3	1
Pensionierungen	20	10	2	1	0	0
Invaliditätsfälle	1	0	0	0	0	0
Todesfälle	1	3	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>948</b>	<b>922</b>	<b>159</b>	<b>140</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
davon nur Risikoversicherte	81	64	13	4	0	1
<b>Altersguthaben</b>						
<b>am 31.12.</b>	<b>145'306'035</b>	<b>148'128'602</b>	<b>19'058'860</b>	<b>19'075'701</b>	<b>1'909'849</b>	<b>1'596'176</b>
davon gemäss						
BVG am 31.12.	48'252'605	47'948'937	7'274'189	7'074'457	633'352	576'370

	PrivatPort		ISS Aviation AG Betrieb Zürich		ISS Aviation AG Betrieb Genève	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>220</b>	<b>195</b>	<b>101</b>	<b>106</b>
Eintritte	2	2	77	51	17	2
Austritte	2	1	46	22	7	7
Pensionierungen	0	0	1	4	3	0
Invaliditätsfälle	0	0	0	0	0	0
Todesfälle	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>250</b>	<b>220</b>	<b>108</b>	<b>101</b>
davon nur Risikoversicherte	0	1	8	8	3	2
<b>Altersguthaben am 31.12.</b>	<b>149'334</b>	<b>111'129</b>	<b>13'061'644</b>	<b>12'055'542</b>	<b>7'913'045</b>	<b>8'157'415</b>
davon gemäss						
BVG am 31.12.	71'411	49'783	7'184'971	6'662'140	4'430'152	4'751'602

	Total PVS		Veränderungen geg. Vorjahr
	2007	2006	
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>3465</b>	<b>3375</b>	<b>90</b>
Eintritte	871	532	339
Austritte	556	400	156
Pensionierungen	58	39	19
Invalditätsfälle	2	0	2
Todesfälle	5	3	2
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>3715</b>	<b>3465</b>	<b>250</b>
davon nur Risikoversicherte	338	235	103
<b>Altersguthaben</b>			
<b>am 31.12.</b>	<b>469'478'994</b>	<b>480'907'212</b>	<b>-11'428'218</b>
davon gemäss			
BVG am 31.12.	159'783'846	157'727'740	2'056'106

**Externe Mitglieder\* (im Bestand Aktive enthalten)**

	Frauen		Männer		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
<b>Anfangsbestand am 1.1.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>
Eintritte	0	0	0	0	0	0
Austritte	0	0	0	1	0	1
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\*siehe Erläuterungen Ziffer 3.1 Leistungsreglement

Aufteilung nach BVG Alter am 31.12.	Frauen		Männer		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
18 – 24	171	121	167	114	338	235
25 – 34	492	452	502	462	994	914
35 – 44	418	390	602	597	1020	987
45 – 54	372	333	496	503	868	836
55 – 65	198	204	297	289	495	493
<b>Total</b>	<b>1651</b>	<b>1500</b>	<b>2064</b>	<b>1965</b>	<b>3715</b>	<b>3465</b>

Das Durchschnittsalter aller aktiven Versicherten der Personalvorsorge Swissport beträgt 40.1 (Vorjahr: 40.7) Jahre.

**2.2 Rentenbezüger**

	Frauen		Männer		Total	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
Altersrenten	38	18	56	34	94	52
Invalidenrenten	4	2	2	1	6	3
Witwen- / Witwerrenten	5	4	1	0	6	4
Kinderrenten	8	4	10	8	18	12
<b>Total</b>	<b>55</b>	<b>28</b>	<b>69</b>	<b>43</b>	<b>124</b>	<b>71</b>

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Leistungsreglementes und der Vorsorgepläne

Das Vorsorgereglement der PVS basiert auf zwei Teilen, dem Leistungsreglement und den Vorsorgeplänen. Das Leistungsreglement gilt für alle Destinatäre der PVS. Es regelt die allgemeinen Bestimmungen der Leistungen, die Grundsätze der Finanzierung, die Art und Höhe der Vorsorgeleistungen sowie weitere generelle Bestimmungen.

##### **Leistungsreglement**

In die Personalvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufgenommen. Zusätzlich besteht auf Basis eines Anhangs zum Leistungsreglement die Möglichkeit einer externen Mitgliedschaft nach Austritt aus der angeschlossenen Firma.

Die reglementarischen Leistungen sind auf dem Beitragsprimat aufgebaut.

Der Anspruch auf eine ordentliche Altersleistung entsteht nach vollendetem 63. Altersjahr. Ein vorzeitiger Bezug der Altersleistung ist frühestens fünf Jahre vor dem ordentlichen Pensionierungsalter möglich. Die Altersleistung kann in Form einer einmaligen Kapitalabfindung, einer lebenslänglichen Altersrente bzw. in einer Kombination dieser beiden Leistungsarten bezogen werden. Die Umwandlungssätze für die Altersrenten sind abhängig vom Alter und Zivilstand des Destinatärs.

Die Invalidenrente beträgt 6,5% des auf das Alter 63 projizierten Altersguthabens, wobei für die Projektion ein Zins von 1,5% zur Anwendung kommt.

Die Ehegattenrente beträgt 80% der Voll-Invalidenrente bzw. der Altersrente. Die Stiftung gewährt auf schriftliches Gesuch hin Leistungen für den Lebenspartner, welche der Ehegattenrente entsprechen, sofern die im Reglement aufgeführten Voraussetzungen erfüllt sind. Versicherte mit eingetragener Partnerschaft sind den verheirateten Versicherten gleichgestellt. Für unverheiratete aktive Versicherte ohne Bezeichnung eines Lebenspartners wird im Todesfall ein Todesfallkapital in der Höhe des vorhandenen Altersguthabens ausgerichtet.

Die Waisen- bzw. Invaliden-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Falle von Vollwaisen 15% des letzten versicherten Salärs. Die Pensionierten-Kinderrente beträgt 10% des letzten versicherten Salärs, im Maximum jedoch CHF 5 400 pro Jahr.

##### **Vorsorgepläne**

Die Vorsorgepläne regeln die Bestimmung des versicherten Salärs und die Aufteilung der Beiträge auf den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer für die Basisvorsorge und die Zusatzvorsorge.

In die Basisvorsorge werden alle BVG-pflichtigen Angestellten aufgenommen. In die Zusatzvorsorge werden alle Kaderangestellten im Einzelvertrag, deren Jahressalär inkl. Jahresendzulage die 7,5-fache minimale AHV-Altersrente übersteigt, aufgenommen. Für Teilzeitangestellte wird dieser Betrag entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert.

Per 1. Januar 2007 hat die PVS für diejenigen Vorsorgepläne, welche die Arbeitnehmerbeiträge gemäss ordentlichem Plan auf 6% des versicherten Salärs festgelegt haben, eine Wahlmöglichkeit für die Destinatäre (Vorsorgeplan «Standard Plus») mit einem Arbeitnehmerbeitrag von 9% des versicherten Salärs – und damit Altersgutschriften von 18% des versicherten Salärs – eingeführt.

Es bestehen folgende Vorsorgepläne (jeweils Basis- und Zusatzvorsorge):

- Vorsorgeplan «Standard» für alle Swissport Firmen in der Schweiz (ohne Swissport Baggage Sorting AG)
- Vorsorgeplan «Standard Plus» für alle Swissport Firmen in der Schweiz (ohne Swissport Baggage Sorting AG)
- Vorsorgeplan Swissport Baggage Sorting AG
- Vorsorgeplan ISS Aviation AG, Kloten für die Betriebe Zürich und Genève

Versicherte mit Vorsorgeplan «Standard» leisten einen Sparbeitrag von 6% des versicherten Salärs; jene mit Vorsorgeplan «Standard Plus» einen solchen von 9%. Der Arbeitgeber leistet bei beiden Vorsorgeplänen einen Sparbeitrag von 9% des versicherten Salärs.

Von 3 041 berechtigten Versicherten haben sich im Berichtsjahr 247 oder 8,1% für den Vorsorgeplan «Standard Plus» entschieden.

Das versicherte Salär der Basisvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug beträgt 20% des Salärs, höchstens 50% der maximalen AHV-Altersrente.

Das versicherte Salär der Zusatzvorsorge ist das Salär inkl. Jahresendzulage, reduziert um den Koordinationsabzug. Der Koordinationsabzug entspricht der 7,5-fachen minimalen AHV-Altersrente. Für Teilzeitangestellte wird der Koordinationsabzug entsprechend dem Teilzeitgrad reduziert. Salärteile, die über die Zusatzvorsorge versichert sind, sind nicht in der Basisvorsorge versichert.

### **3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode**

Die Altersgutschriften im Vorsorgeplan «Standard» betragen für die Basisvorsorge 15% und für die Zusatzvorsorge 21% des versicherten Salärs; im Vorsorgeplan «Standard Plus» betragen sie für die Basisvorsorge 18% und für die Zusatzvorsorge 24%. Die Aufteilung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist je Vorsorgeplan unterschiedlich.

Der Beitrag für die Risikoversicherung beträgt 3,5% des versicherten Salärs (Ausnahme Vorsorgeplan ISS Aviation AG Kloten, Betriebe Zürich und Genève) und wird je hälftig durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert.

Der Beitrag für die Risikoversicherung für den Vorsorgeplan ISS Aviation AG Kloten, Betriebe Zürich und Genève, beträgt 5,5% des versicherten Salärs. Darin enthalten sind 2% des versicherten Salärs als Beitrag zur Äufnung von fehlenden Wertschwankungsreserven. Ab 1. Januar 2008 beträgt der Beitrag für die Risikoversicherung für ISS Aviation AG Kloten, Betriebe Zürich und Genève, ebenfalls 3,5%.

Die Verwaltungskosten, die Kosten für die Vermögensanlagen sowie die Beiträge an den Sicherheitsfonds werden von der Stiftung übernommen.

### **3.3 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit**

Per 1. Januar 2004 haben sich die ISS Aviation AG Kloten, Betriebe Zürich und Genève, der PVS angeschlossen. Um eine Gleichstellung mit den übrigen Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz zu erreichen, wurden im Anschlussvertrag folgende zwei Massnahmen aufgeführt:

- Äufnung einer Wertschwankungsreserve mittels Beiträgen von je 1% der versicherten Salärsumme durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer als Ausgleich zur erwarteten Wertschwankungsreserve für die Angestellten der Swissport Firmen in der Schweiz aus der Teilliquidation der Allgemeinen Pensionskasse der SAirGroup sowie durch

- Äufnung einer Arbeitgeber-Beitragsreserve von CHF 200 000 (ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Zürich, CHF 138 500 und ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Genève, CHF 61 500) pro Jahr bis CHF 800 000 (ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Zürich, CHF 550 000 und ISS Aviation AG Kloten, Betrieb Genève, CHF 250 000) erreicht sind zur Deckung von Risikokosten, die sich aus einem Risikoverlauf (bei Tod und Invalidität) ergeben, welcher schlechter ist als der durchschnittliche Risikoverlauf der PVS.

Diese besonderen Bestimmungen sind bis am 31. Dezember 2007 erfüllt. Ab 1. Januar 2008 entfällt die Verpflichtung zur Äufnung von Wertschwankungsreserven und Arbeitgeber-Beitragsreserven.

Für die Administration und Geschäftsführung hat die Stiftung einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Der Vertrag wurde per 1. Januar 2007 um 3 Jahre verlängert.

#### 4 **Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**

##### 4.1 **Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Die Rechnungslegung der Stiftung erfolgte im Berichtsjahr nach den Richtlinien von Swiss GAAP FER 26.

##### 4.2 **Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgen nach den Vorschriften des Obligationenrechts und des BVG. Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der Gesetzgebung über die berufliche Vorsorge. In der Jahresrechnung werden die Anlagen wie folgt bewertet:

<b>Anlagekategorie</b>	<b>Bewertungsmethode</b>
<b>Nominalwerte</b>	
Liquidität	Marktwert
Forderungen	Nominalwert
Obligationen CHF	Marktwert
Obligationen EUR	Marktwert
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	Marktwert
Hypothekendarlehen	Nominalwert
<b>Aktien</b>	
Aktien Schweiz	Marktwert
Aktien Europa	Marktwert
Aktien Nordamerika	Marktwert
Aktien Pazifik	Marktwert
Aktien Emerging Markets	Marktwert
<b>Immobilien Schweiz</b>	Marktwert
<b>Nichttraditionelle Anlagen</b>	
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	Marktwert
Commodities (inkl. Währungsabsicherung)	Marktwert

Auf fremde Währungen lautende Aktiven werden zum Stichtagskurs, Aufwendungen und Erträge zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet.

## 5 Versicherungstechnische Risiken/Risikodeckung/Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Personalvorsorge Swissport ist eine autonome Pensionskasse. Sie trägt alle Risiken selbst und hat keine Versicherungsverträge abgeschlossen.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals

<b>Entwicklung und Verzinsung des Sparkapitals</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	CHF	CHF
<b>Stand der Sparguthaben am 1.1.</b>	<b>480'907'213</b>	<b>476'536'449</b>
Übertrag Verbindlichkeiten aus Vorjahr	0	122'603
<b>Auflösung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>-26'289'094</b>	<b>-10'785'293</b>
Sparbeiträge Arbeitnehmer	10'164'230	9'434'409
Sparbeiträge Arbeitgeber	14'689'689	14'350'975
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	1'022'607	659'862
Freizügigkeitseinlagen	8'111'393	5'209'737
Einzahlung WEF-Vorbezüge/ Scheidung	1'316'860	540'784
Kapitalbildung für Auszahlung FZG Art. 17	314	18'421
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-26'546'898	-15'238'469
WEF Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung	-3'111'935	-5'009'986
Auflösung infolge Pensionierungen, Tod und Invalidität	-31'935'355	-20'751'025
<b>Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>14'860'875</b>	<b>15'033'454</b>
<b>Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte</b>	<b>469'478'994</b>	<b>480'907'213</b>
Zinssatz der Verzinsung des Altersguthabens gem. BVG	3,25%	3,25%
Zinssatz der Verzinsung des überobligatorischen Altersguthaben	3,25%	3,25%

Die «Kapitalbildung für Freizügigkeitsleistung gemäss Art. 17 FZG» entspricht der Summe der Beträge der Freizügigkeitsleistungen an ausgetretene Destinatäre um welche die Berechnung der Austrittsleistung gemäss Art. 17 FZG höher war, als das vorhandene Sparkapital inkl. Verzinsung.

Gemäss Art. 7 des Leistungsreglementes kann der Stiftungsrat die Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten für das abgelaufene Jahr nach Kenntnis des Jahresergebnisses vornehmen. Im Berichtsjahr wurde für unterjährige Leistungsberechnungen oder Auszahlungen kein Zins berücksichtigt. Der definitive Entscheid für die Verzinsung der Altersguthaben wurde anlässlich der Stiftungsratssitzung vom 22. November 2007 gefällt und rückwirkend den Ausgetretenen und Neu-Pensionierten gutgeschrieben. Im Berichtsjahr wurden die gesamten Altersguthaben zum Zinssatz von 3,25% verzinst.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

<b>Summe der Altersguthaben nach BVG</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	CHF	CHF
Summe der Altersguthaben	469'478'994	480'907'213
davon Anteil nach BVG:	159'783'846	157'727'740

Die Altersguthaben der pendenten Invaliditätsfälle sind in diesen Beträgen eingeschlossen.

## 5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner

Entwicklung des Deckungskapitals für Rentner	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF
<b>Stand des Deckungskapitals am 1.1.</b>	<b>29'207'142</b>	<b>12'309'234</b>
<b>Bildung Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>20'053'544</b>	<b>16'897'908</b>
Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	31'935'355	20'751'025
Auflösung infolge Kapitalleistung bei Pensionierung	-10'278'514	-4'313'196
Auflösung infolge Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-700'602	-275'833
Auflösung infolge Rentenzahlungen	-2'360'021	-1'214'725
Technische Verzinsung	1'022'250	726'537
Auflösung Vorsorgekapital Rentner für Pensionierung	-707'112	-367'307
Bildung Vorsorgekapital Rentner für Todesfälle	234'320	1'070'261
Bildung Vorsorgekapital Rentner für Invaliditätsfälle	614'623	413'626
Versicherungstechnischer Verlust	293'244	107'519
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>49'260'686</b>	<b>29'207'142</b>

Die «Bildung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität» entspricht dem Sparkapital der Neurentner zum Zeitpunkt der Pensionierung. Im Detail wurde bei Pensionierung folgende Bezugsform der Leistung gewählt:

Pensionierungen und Bezugsform der Leistung	2007		2006	
	CHF	in %	CHF	in %
Altersguthaben bei Pensionierung	31'935'355		20'751'025	
Davon Rentenbezug	20'956'239	66 %	16'161'996	78 %
Davon Kapitalbezug	10'979'116	34 %	4'589'029	22 %

Der «versicherungstechnische Verlust» ist darauf zurückzuführen, dass im Berichtsjahr der Rentnerbestand keine Todesfälle zu verzeichnen hatte.

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2007 sind die laufenden Renten nicht angepasst worden. Dies aufgrund der weiterhin eingeschränkten Risikofähigkeit sowie des Unterschiedes vom technischen Zinssatz (3,5 % -Verzinsung der Rentendeckungskapitalien) zum Zinssatz der Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven (3,25%).

Um für die Anpassung der laufenden Renten eine fundierte Basis zu haben, hat der Stiftungsrat festgelegt, dass eine Generationenbilanz geführt wird. Die Generationenbilanz soll aufzeigen, wie viel der aktuelle Transfer von erworbenen Mitteln zwischen den Aktiven und den Rentnern beträgt. Dazu wird die Zinsdifferenz zwischen der Verzinsung des Vorsorgekapitals der Aktiven und der technischen Verzinsung des Vorsorgekapitals der Rentner, inkl. Verstärkung des Langlebighkeitsrisikos, auf das Vorsorgekapital der Rentner, inkl. Invalidenrentner, und den Vorjahressaldo angewandt. Weitere mögliche Transfers zwischen den Aktiven Versicherten und den Rentnern werden in dieser Bilanz nicht berücksichtigt.

Ein negativer Saldo der Generationenbilanz bedeutet ein Transfer von erworbenen Mitteln zugunsten der Rentner und bedeutet, dass die laufenden Renten nicht angepasst werden können, solange dieser Transferbetrag nicht ausgeglichen ist. Per 31. Dezember 2007 beträgt der Saldo der Generationenbilanz gemäss Berechnung des Pensionsversicherungsexperten CHF -987 366:

Jahr	Vorsorgekapital Rentner CHF per 31.12.	Vorsorgekapital Aktive Versicherte CHF per 31.12.	Generationen- bilanz CHF	Verzinsung Aktive Versicherte	Technische Verzinsung Rentner plus Verstär- kung von 0.5 % **
2004	5'736'094	454'967'221	-189'865	*0,69%	4,00%
2005	12'309'234	476'536'449	-192'233	2,50%	4,00%
2006	29'207'142	480'907'213	-226'743	3,25%	4,00%
2007	49'260'686	469'478'994	-378'525	3,25%	4,00%
<b>TOTAL</b>			<b>-987'366</b>		

\* 2,25% Altersguthaben gemäss BVG und 0% überobligatorisches Altersguthaben; Anteil obligatorisches Altersguthaben am gesamten Altersguthaben 30,6%

\*\* siehe dazu Rückstellung für Langlebigkeit Rentner, Kapitel 5.6

Das Vorsorgekapital Rentner teilt sich am Bilanzstichtag wie folgt auf die Rentenarten auf:

Vorsorgekapital Rentner	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF	Veränderungen geg. Vorjahr CHF
Deckungskapital Altersrentenbezüger	43'717'532	25'168'822	18'548'710
Deckungskapital Ehegattenrenten	3'339'870	2'502'651	837'219
Deckungskapital Invalidenrenten	1'358'667	787'654	571'013
Deckungskapital Kinderrenten	844'617	748'015	96'602
<b>Total Vorsorgekapital Rentner</b>	<b>49'260'686</b>	<b>29'207'142</b>	<b>20'053'544</b>

## 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten wurde per 31. Dezember 2006 erstellt. Der Experte bestätigte im Gutachten, dass

- die Stiftung in der Lage ist, ihre eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen und
- die reglementarischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen
- da die erforderlichen Wertschwankungsreserven nicht im vollen Umfang vorhanden sind, verfügt die Personalvorsorge Swissport nur über eine eingeschränkte Risikofähigkeit.

## 5.6 Versicherungstechnische Grundlagen

Die Rechnungsgrundlagen basieren auf den EVK 2000 zu einem technischen Zinssatz von 3,5%. Die Berechnungen sind gemäss Grundsätze und Richtlinien 2000 für Pensionsversicherungsexperten der SAV und der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten erstellt worden. Zur Berechnung wurde die statische Methode angewandt.

Zusammensetzung Technische Rückstellung	31.12.2007 CHF	31.12.2006 CHF	Veränderungen geg. Vorjahr CHF
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	1'970'427	1'022'250	948'177
Risikorückstellung	15'742'607	15'021'660	720'947
<b>Total Technische Rückstellungen</b>	<b>17'713'034</b>	<b>16'043'910</b>	<b>1'669'124</b>

Um der Zunahme der Lebenserwartung Rechnung zu tragen, wurde eine «Rückstellung für Langlebigkeit Rentner» von 4,0% (Vorjahr von 3,5%) auf dem Deckungskapital der laufenden Renten gebildet.

Die «Risikorückstellung» beinhaltet die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle sowie die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität.

Die Rückstellung für die pendenten Invaliditätsfälle berechnet sich aufgrund der per Stichtag länger als 60 Tage dauernden Krankheitsfälle. Per 31. Dezember 2007 ist für 79 (Vorjahr: 88) Versicherte der Entscheid bezüglich der Erbringung von Invaliditätsleistungen pendent.

Die Rückstellung für die Risiken Tod und Invalidität ergibt sich aufgrund der risikothoretisch berechneten Gesamtschadenverteilung nach Panier, die auf dem Bestand der aktiven Versicherten beruht. Sie dient dazu, extrem negative Schadenschwankungen infolge Tod oder Invalidität aufzufangen. Ihr Betrag ist so berechnet, dass er zusammen mit der erwarteten Risikoprämie mit einer Wahrscheinlichkeit von 99% die Schäden vom kommenden Jahr nicht übersteigt.

Für die Bestimmung der Risikorückstellung wird eine Bandbreite mit einer unteren und einer oberen Zielgrösse festgelegt. Die Risikorückstellung wird durch die Risikobeiträge geäuft, wobei die kapitalisierten Schäden aus Tod und Invalidität des laufenden Jahres direkt aus dieser Rückstellung abgebucht werden.

Wird die minimale Risikorückstellung aufgrund des Schadenverlaufes unterschritten, erfolgt per Bilanzstichtag eine entsprechende Einlage zulasten des Betriebsergebnisses. Wird die maximale Risikorückstellung übertroffen, so wird der überschüssende Teil per Bilanzstichtag dem Betriebsergebnis gutgeschrieben.

## 5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>31.12.2007 CHF</b>	<b>31.12.2006 CHF</b>	<b>Veränderungen geg. Vorjahr CHF</b>
Gesamte Aktiven zu Marktwerten	635'548'514	608'029'147	27'519'367
abzüglich Verbindlichkeiten	-4'497'004	-4'693'412	196'408
abzüglich Passive Rechnungsabgrenzungen	-351'752	-300'400	-51'352
abzüglich Arbeitgeber-Beitragsreserven	-1'037'189	-810'833	-226'356
<b>Verfügbares Vermögen (Vv)</b>	<b>629'662'569</b>	<b>602'224'502</b>	<b>27'438'067</b>
Vorsorgekapital aktive Versicherte	469'478'994	480'907'213	-11'428'219
Vorsorgekapital Rentner	49'260'686	29'207'142	20'053'544
Technische Rückstellungen	17'713'034	16'043'910	1'669'124
<b>Notwendiges Vorsorgekapital (Vk)</b>	<b>536'452'714</b>	<b>526'158'265</b>	<b>10'294'449</b>
<b>Überdeckung nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv ./ Vk)</b>	<b>93'209'855</b>	<b>76'066'237</b>	<b>17'143'618</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 (Vv x 100 ./ Vk)</b>	<b>117,4%</b>	<b>114,5%</b>	

Der Deckungsgrad nach Art. 44 Abs. 1 BVV2 beträgt per Bilanzstichtag 117,4%.

### 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

#### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das Anlagereglement regelt die Aufteilung der Verantwortung, Kompetenzen und Kontrollfunktionen auf den Stiftungsrat und die Anlagekommission.

##### **Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie sowie die Festlegung der Vermögensverwaltungsinstitute, die die Umsetzung der Anlagestrategie vornehmen. Er bestimmt für die laufende Überwachung eine paritätisch zusammengesetzte und aus zwei Mitgliedern bestehende Anlagekommission.

##### **Anlagekommission**

Die Anlagekommission ist verantwortlich für die Umsetzung und Überwachung der Anlagestrategie, die Gewichtung der Anlagekategorien innerhalb der Bandbreiten sowie die Überwachung der Portfolio-Manager und der Geschäftsstelle. Die Anlagekommission hält in der Regel monatlich eine Sitzung ab.

Grundsätzlich erfolgt die Vermögensverwaltung via externe Mandate an Vermögensverwaltungsgesellschaften resp. Institutional Funds. Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über eine Anlagestiftung. Die Hypothekendarlehen werden von der PFS Pension Fund Services AG betreut. Die Wertschriftenanlagen sind in der Regel indexierte Anlagen.

Im Verlauf des Jahres 2007 wurde die bisherige Lösung der indexierten Vermögensanlage für die Aktien und Obligationen über die PFS Institutional Funds mit verschiedenen Vermögensverwaltern abgelöst durch eine Lösung mit indirekten Anlageprodukten der State Street Global Advisors. Die neue Lösung wurde in einem breit angelegten Searchprozess mit Beteiligung von sämtlichen Anlegern in den PFS Institutional Funds Indextracker evaluiert und weist hinsichtlich Kosten und Qualität der Produkte erhebliche Vorteile gegenüber der bisherigen Lösung auf.

Die Umschichtung in die neue Lösung ist teilweise mittels Rückgabe von Anteilen gegen Cash und Zeichnung von neuen Anteilen bzw. durch Übertragung von Sachwerten erfolgt. Die PFS Institutional Funds Indextracker wurden im Zuge des Übertrages liquidiert.

Im Berichtsjahr sind analog der geänderten Anlagestrategie Anlagen in Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung) sowie Commodities getätigt worden. Für die Obligationen USD wurde in das indexierte Gefäß der State Street Global Advisors investiert (analog der übrigen indexierten Anlagen). Für die Investition in Commodities wurden zwei Notes linked to Basket of Commodity Indices von Morgan Stanley gezeichnet.

Kategorie	Vermögensverwaltungs-Mandatsträger	Portfolio-Manager
Obligationen CHF	JB/SSgA Swiss Bond - C2 Pictet (CH) LPP-short-mid term Bonds CHF	State Street Global Advis. Pictet & Cie.
Obligationen EUR	SSgA EMU Government Bond (EGBI) IF	State Street Global Advis.
Obligationen USD	State Street US Government Bond Index Fund	State Street Global Advis.
Hypothekar- darlehen	Hypotheken an Destinatäre	PFS Pension Fund Services AG
Aktien Schweiz	SSgA Switzerland MSCI CTF	State Street Global Advis.
Aktien Europa	SSgA MSCI Europe Index SL CTF	State Street Global Advis.
Aktien Nordamerika	SSgA Canada MSCI CTF SSgA U.S. MSCI CTF	State Street Global Advis.
Aktien Pazifik	SSgA Australia MSCI CTF, SSgA Hong Kong MSCI CTF SSgA Japan MSCI CTF SSgA New Zealand MSCI CTF SSgA Singapore MSCI CTF	State Street Global Advis.
Aktien Emerging Markets	State Street Daily Active Emerging Markets CTF Sarapro Inst. Fund Emerging Markets	State Street Global Advis. Bank Sarasin & Cie.
Immobilien	Anlagestiftung Turidomus	Pensimo Management
Hedge Funds	PFS Alternative Defensive Strategy Fund Mesirow Absolute Return Fund	Unigestion Fund Manage. Mesirow Financial
Commodities	Notes linked to Basket of Commodity Indices von Morgan Stanley	Morgan Stanley

## 6.2 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 59 BVV2)

Die Personalvorsorge Swissport verfolgt (basierend auf dem aktuell gültigen Anlagereglement) eine Anlagestrategie (SAA), welche in den folgenden Punkten zu einer Erweiterung der in den BVV 2 definierten Anlagerichtlinien führen kann bzw. in der Berichtsperiode geführt hat:

Anlagekategorie	Quote SAA	Anteil am 31.12.2007	Limite BVV2	BVV2 Artikel
Alternative Investments	10 %	10,3 %	0 %	53
Hedge Funds (inkl. Devisentermingeschäfte)	6 %	5,6 %	0 %	53
Commodities (inkl. Devisentermingeschäfte)	4 %	4,7 %	0 %	53

Anlagekategorie	Quote SAA	Anteil brutto am 31.12.2007	Anteil netto am 31.12.2007	Limite BVV2	BVV2 Artikel
Forderungen in Fremd- währungen und Aktien Ausland	54 %	51,6 %	34,2 %	30 %	55 e
Forderungen im Fremdwäh.	30 %	30,2 %		20 %	54 f
Aktien Ausland	24 %	21,4 %		25 %	54 g

Das Währungsrisiko wird durch die Einführung von Regeln für die Absicherung der Fremdwährungen teilweise eliminiert. Die oben aufgeführte gesamte Quote Forderungen in Fremdwährung und Aktien Ausland am Bilanzstichtag wird brutto (vor Absicherung der Fremdwährung) und netto (nach Währungsabsicherung verbleibender Anteil der Fremdwährungsexposition) dargestellt. Für die Beurteilung der Abweichungen zu den Vorschriften der BVV2 wird die Netto-Position analysiert.

Die Inanspruchnahme der Erweiterung ist in einem separaten Bericht erläutert und begründet. Die Einhaltung der Bestimmungen von Art. 50 BVV2 sind dabei schlüssig nachgewiesen.

### 6.3 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Wertschwankungsreserven dienen dazu, Kursschwankungen auf Anlagen auffangen zu können. Sie sollen verhindern, dass in Folge von Volatilitäten eine Unterdeckung entsteht.

Auf Basis von historischen Benchmarkdaten sowie einer aktuellen Ertragsprognose der einzelnen Assetkategorien wird zur gültigen Anlagestrategie sowohl die erwartete Rendite als auch das erwartete Risiko jährlich bestimmt. Die notwendige Wertschwankungsreserve ergibt sich daraus als 2% «Value at Risk» für drei Jahre. Im Weiteren werden bei der Festlegung der Schwankungsreserven die Struktur und Entwicklung des Vorsorgekapitals sowie die versicherungstechnisch notwendigen Rückstellungen berücksichtigt. Die Berechnung dieser Reserven erfolgt nach dem Grundsatz der Stetigkeit und wird jährlich aktualisiert.

Die Anlagestrategie der Stiftung besitzt die folgenden Eigenschaften:

<b>Eigenschaften der Anlagestrategie</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Erwarteter Ertrag	4,9%	4,4%
Historisches Risiko (Basis letzte 60 Monate)	5,0%	5,4%
Notwendige Wertschwankungsreserve in Prozent gesamte Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	17,9%	17,9%

Die Berechnung der notwendigen Wertschwankungsreserve beinhaltet die Verzinsung der Altersguthaben der Aktiven zu 3,5% (Vorjahr 2,5%), die Verzinsung der Rentendeckungskapitalien zu 3,5% und ist auf Basis der erwarteten Rendite nach Abzug von angenommenen Kosten für die Vermögensverwaltung von 0,7% berechnet.

<b>Notwendige Wertschwankungsreserve</b>	<b>2007 CHF</b>	<b>2006 CHF</b>	<b>Veränderungen geg. Vorjahr CHF</b>
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	76'066'237	55'420'328	20'645'909
Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage	100'000	40'000	60'000
Bildung Wertschwankungsreserve/Einkauf übernommene Destinatäre Easy Jet	0	7'859	-7'859
Bildung Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG, Kloten	293'889	261'066	32'823
Zuweisung zulasten der Betriebsrechnung	16'749'729	20'336'984	-3'587'255
<b>Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz am 31.12.</b>	<b>93'209'855</b>	<b>76'066'237</b>	<b>17'143'618</b>
<b>Notwendige Wertschwankungsreserve Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve</b>	<b>96'025'036</b>	<b>94'182'329</b>	<b>1'842'707</b>
	-2'815'181	-18'116'092	15'300'911

Die «Bildung Wertschwankungsreserve aus Einlage» entspricht der Einlage der Swissport International AG, welche diese aus Courtagenrückführung vom Versicherungsmakler erhalten hat. Gemäss Schreiben vom 1. März 2005 der Swissport International AG wird diese Einlage in die Wertschwankungsreserve der PVS eingebucht.

## 6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlagekategorie	31.12.2007 CHF	% auf Verm.	SAA	Band- breite	31.12.2006 CHF	% auf Verm.
<b>Nominalwerte</b>	<b>267'555'088</b>	<b>42,5%</b>	<b>41%</b>	<b>34 – 49%</b>	<b>244'528'585</b>	<b>40,5%</b>
Liquidität	17'771'811	2,8%	2%	1 – 4%	18'282'950	3,0%
Forderungen	5'175'356	0,8%			4'674'223	0,8%
Obligationen CHF	92'429'595	14,7%	15%	13 – 17%	98'977'337	16,4%
Obligationen EUR	91'688'929	14,6%	15%	13 – 17%	97'497'238	16,2%
Obligationen USD (inkl. Währungs- absicherung)	33'437'928	5,3%	5%	4 – 6%	0	0,0%
Hypothekendarlehen	27'051'470	4,3%	4%	3 – 5%	25'096'836	4,2%
<b>Aktien</b>	<b>172'582'785</b>	<b>27,4%</b>	<b>30%</b>	<b>25 – 35%</b>	<b>206'772'114</b>	<b>34,3%</b>
Aktien Schweiz	38'011'525	6,0%	6%	4 – 8%	47'243'216	7,8%
Aktien Europa	46'365'266	7,4%	8%	6 – 10%	49'544'202	8,2%
Aktien Nordamerika	35'048'412	5,6%	7%	5 – 9%	51'131'800	8,5%
Aktien Pazifik	31'106'759	4,9%	6%	5 – 7%	36'646'100	6,1%
Aktien Emerging Markets	22'050'824	3,5%	3%	2 – 4%	22'206'796	3,7%
<b>Immobilien</b>	<b>124'877'321</b>	<b>19,8%</b>	<b>19%</b>	<b>17 – 24%</b>	<b>117'785'245</b>	<b>19,5%</b>
Immobilien CH	124'877'321	19,8%	19%	17 – 21%	117'785'245	19,5%
Immobilien Ausland	0	0,0%	0%	0 – 3%	0	0,0%
<b>Nichttraditionelle Anlagen</b>	<b>64'981'827</b>	<b>10,3%</b>	<b>10%</b>	<b>8 – 12%</b>	<b>34'109'272</b>	<b>5,7%</b>
Hedge Funds (inkl. Währungs- absicherung)	35'057'478	5,6%	6%	5 – 7%	34'109'272	5,7%
Commodities (inkl. Währungs- absicherung)	29'924'349	4,7%	4%	3 – 5%	0	0,0%
Private Equities	0	0,0%	0%	0 – 4%	0	0,0%
<b>Total</b>						
<b>Vermögensanlagen</b>	<b>629'997'022</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>		<b>603'195'217</b>	<b>100,0%</b>

\* SAA = Strategische Asset Allocation (Anlagestrategie)

Per Bilanzstichtag besteht eine marginale Bandbreitenverletzung bei den Aktien Pazifik.

Bei den Hypotheken handelt es sich um Hypothekendarlehen an Destinatäre der Stiftung. Die Stiftung gewährt an Destinatäre Hypothekendarlehen im 1. Rang auf ganzjährig selbstbewohnten Wohnhäusern und Eigentumswohnungen sowie Ferienobjekte für den Eigengebrauch in der Schweiz. Die Maximalbeleihung beträgt 80% (bzw. 65% für Ferienobjekte) des Verkehrswertes bzw. maximal CHF 750 000. Bei Pensionierung muss das Hypothekendarlehen auf 65% des Verkehrswertes amortisiert werden.

Bei Austritt aus der Stiftung bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung kann die Hypothek zu den gleichen Konditionen weitergeführt werden. Bei Handänderung des Pfandobjektes ist das Darlehen per Verkaufsdatum zurückzuzahlen.

Die Stiftung vergibt variable und 3- bzw. 5-jährige Festhypotheken. Der Zinssatz für variable Hypotheken wird vom Stiftungsrat aufgrund der Marktbedingungen festgelegt und betrug im Berichtsjahr 2,75%. Der Zinssatz für Festhypotheken wird täglich auf Basis des 3- bzw. 5-jährigen LIBOR-Satzes mit einem Zuschlag von 1% festgelegt.

Folgende Hypothekarbestände sind im Berichtsjahr zu verzeichnen:

<b>Entwicklung Hypothekarbestand</b>	<b>Anzahl</b>	<b>CHF</b>	<b>Anzahl</b>	<b>CHF</b>
	<b>2007</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>2006</b>
<b>Bestand am 1.1.</b>	<b>75</b>	<b>25'096'835</b>	<b>75</b>	<b>25'158'835</b>
Zunahme	6	2'463'000	6	2'250'000
Abnahme Kündigungen	-2	-600'000	-6	-1'795'000
Erhöhungen		208'635		–
Amortisationen		-117'000		-517'000
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>79</b>	<b>27'051'470</b>	<b>75</b>	<b>25'096'835</b>
Davon Festhypotheken	14	6'021'000	14	6'021'000

<b>Anzahl Hypothekarneher</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Aktive	70	69
Rentner	6	4
Dritte	2	2
<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>*78</b>	<b>75</b>
<b>Durchschnittliche Belehnung</b>	<b>59,1%</b>	<b>60,5%</b>

\* = ein Hypothekarneher hat 2 Hypothekartranchen

Dritte sind ehemalige Destinatäre, die nach Austritt bzw. vollumfänglicher Kapitalabfindung bei Pensionierung die Hypothek gemäss Hypothekarrichtlinien bei der Stiftung belassen haben.

#### 6.5 Laufende derivative Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr hat die Stiftung zur Währungsabsicherung der Investitionen in USD bei Obligationen, Hedge Funds und Commodities Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Folgende offenen Devisentermingeschäfte bestehen am Bilanzstichtag:

<b>Devisentermingeschäft</b>	<b>Währung</b>	<b>Betrag Lokal</b>	<b>Abschluss</b>	<b>Aktueller</b>	<b>Erfolg am</b>
<b>für Investitionen in</b>			<b>Terminkurs</b>	<b>Terminkurs</b>	<b>31.12.2007</b>
<b>Obligationen USD</b>			<b>Wert CHF</b>	<b>Wert CHF</b>	<b>CHF</b>
Verkauf per 06.03.2008	USD	24'700'000	1.1958	1.128114	
			29'536'260	27'864'409	1'671'851
Verkauf per 04.12.2008	USD	1'900'000	1.1389	1.118326	
			2'163'910	2'124'820	39'090
<b>Total offene Devisentermingeschäfte</b>					
<b>Obligationen USD per 31.12.07</b>			<b>31'700'170</b>	<b>29'989'229</b>	<b>1'710'941</b>

Devisentermingeschäft für Investitionen in Hedge Funds USD	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2007 CHF
Verkauf per 06.03.2008	USD	10'400'000	1.1924	1.128114	
			12'400'960	11'732'383	668'577
Verkauf per 06.03.2008	USD	170'000	1.1855	1.128114	
			201'535	191'779	9'756
Verkauf per 04.12.2008	USD	3'500'000	1.1470	1.118326	
			4'014'500	3'914'142	100'358
<b>Total offene Devisentermingeschäfte Hedge Funds USD per 31.12.07</b>			<b>16'616'995</b>	<b>15'838'304</b>	<b>778'691</b>

Devisentermingeschäft für Investitionen in Commodities USD	Währung	Betrag Lokal	Abschluss Terminkurs Wert CHF	Aktueller Terminkurs Wert CHF	Erfolg am 31.12.2007 CHF
Verkauf per 06.03.2008	USD	9'500'000	1.18975	1.128114	
			11'302'625	10'717'080	585'545
Verkauf per 06.03.2008	USD	9'500'000	1.193075	1.128114	
			11'334'213	10'717'081	617'132
Verkauf per 04.12.2008	USD	2'100'000	1.15415	1.118326	
			2'423'715	2'348'485	75'230
Verkauf per 04.12.2008	USD	2'000'000	1.10400	1.118326	
			2'208'000	2'236'653	-28'653
<b>Total offene Devisentermingeschäfte Commodities USD per 31.12.07</b>			<b>27'268'553</b>	<b>26'019'299</b>	<b>1'249'254</b>

Obige Devisentermingeschäfte sind durch die Anlagen in Obligationen USD, Commodities Notes USD sowie durch die Hedge Funds Anlagen (Anteile am PFS Alternative Defensive Strategy Fund) gedeckt und wurden über die Credit Suisse (Gegenpartei) abgeschlossen. Beim Hedge Fund Mesirov Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

## 6.6 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Die Erträge der Vermögensanlage sind in der Betriebsrechnung detailliert aufgeführt. Nachfolgend einige zusätzlichen Detaillierungen.

### 6.6.1 Ertrag Detail zu Immobilien

Ertrag Immobilien	Erträge CHF 2007	Vermögen CHF per 31.12.07	Erträge CHF 2006	Vermögen CHF per 31.12.06
<b>Immobilien</b>				
<b>Anlagestiftung Turidomus</b>	<b>6'858'761</b>	<b>124'877'321</b>	<b>5'096'345</b>	<b>117'785'245</b>
<b>Anlagegruppe Casareal</b>	<b>3'229'940</b>	<b>66'058'112</b>	<b>3'714'657</b>	<b>65'793'194</b>
Ausschüttung	2'965'022		2'900'565	
Veränderung Inventarwert	264'918		814'092	
<b>Anlagegruppe Proreal</b>	<b>3'628'821</b>	<b>58'819'209</b>	<b>1'381'688</b>	<b>51'992'052</b>
Ausschüttung	2'439'720		1'933'365	
Veränderung Inventarwer	1'189'101		-551'677	

Die Immobilienanlagen sind indirekte Anlagen über die Anlagestiftung (AST) Turidomus. Die Anlagen sind aufgeteilt in Ansprüche an der Anlagegruppe Casareal (Wohnliegenschaften) und Ansprüche an der Anlagegruppe Proreal (Geschäftsliegenschaften). Der Ertrag setzt sich zusammen aus der Ausschüttung für das Berichtsjahr plus/minus Korrektur in der Bewertung des Inventarwertes der Ansprüche.

Die gesamte Ausschüttung 2007 ist gemäss Information der Anlagestiftung Turidomus (Antrag an die Anlegerversammlung) auf CHF 46 Anteil für die Anlagegruppe Casareal und CHF 40 für die Anlagegruppe Proreal geplant. Die Ausschüttung für das Berichtsjahr sollte per 31. Mai 2008 ausgerichtet werden.

#### 6.6.2 Ertrag Detail zu Hedge Funds

Ertrag Hedge Funds	Erträge CHF 2007	Vermögen CHF per 31.12.07	Erträge CHF 2006	Vermögen CHF per 31.12.06
<b>Total Hedge Funds</b>				
(inkl. Währungsabsicherung)	<b>1'307'206</b>	<b>35'057'478</b>	<b>1'031'582</b>	<b>34'109'273</b>
<b>Mesirow Absolute Return Fund</b>	<b>875'049</b>	<b>16'755'452</b>	<b>821'398</b>	<b>15'880'404</b>
<b>PFS Alternative</b>				
<b>Defensive Strategy</b>	<b>432'157</b>	<b>18'302'026</b>	<b>210'184</b>	<b>18'228'869</b>
Marktwertdifferenz	-295'374	17'523'336	-248'089	17'818'709
Währungs-Absicherung realisiert	-51'160		48'113	
Währungs-Absicherung nicht realisiert	778'691	778'691	410'160	410'160

Die Anlagen im PFS Alternative Defensive Strategy Fund werden in USD vorgenommen. Um das Währungsrisiko zu eliminieren, hat die Stiftung in der Berichtsperiode Devisentermingeschäfte zur Absicherung des USD abgeschlossen. Beim Mesirow Absolute Return Fund ist die Währungsabsicherung bereits im Produkt enthalten.

### 6.6.3 Performance des Gesamtvermögens

Die Performance aufgeteilt auf die einzelnen Anlagekategorien beträgt gemäss Investment Reporting der Credit Suisse:

<b>Performance der Anlagekategorien</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>
Liquidität	2,2%	1,5%
Obligationen CHF	0,0%	0,2%
Obligationen EUR	4,4%	2,8%
Obligationen USD (inkl. Währungsabsicherung)	5,6%	0,0%
Hypothekendarlehen	3,0%	2,8%
Immobilien	5,7%	4,7%
Aktien Schweiz	1,7%	17,8%
Aktien Europa	6,2%	24,5%
Aktien Nordamerika	-0,1%	6,9%
Aktien Pazifik	-2,6%	4,0%
Aktien Emerging Markets	26,9%	26,7%
Hedge Funds (inkl. Währungsabsicherung)	3,9%	3,6%
Commodities (inkl. Währungsabsicherung)	22,2%	0,0%
Gesamt Performance	5,4%	7,0%

Die Performance des Global Custodians wurde nach der Time weighted Return (TWR) Methode gerechnet und netto (nach Abzug von Kosten bei den indirekten Vermögensanlagen) angegeben.

## 7. Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

### 7.1 Bilanz

#### Aktiven

#### 7.1.1 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

Die «Forderungen gegenüber Arbeitgeber» beinhalten die offenen Beiträge des Arbeitgebers für den Monat November bzw. Dezember 2007, die im Januar 2008 einbezahlt wurden.

#### 7.1.2 Forderungen

<b>Forderungen</b>	<b>31.12.2007</b>	<b>31.12.2006</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Rückforderbare Verrechnungssteuerguthaben	1'860'822	1'375'639
Ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen	45'582	33'261
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'906'404</b>	<b>1'408'899</b>

Die Forderungen beinhalten die «rückforderbaren Verrechnungssteuerguthaben» und «ausstehende Zinsen für Hypothekendarlehen». Die rückforderbaren Verrechnungssteuern werden erfahrungsgemäss im 1. Semester 2008 bezahlt. Die ausstehenden Zinsen für Hypothekendarlehen sind im Januar 2008 eingegangen.

#### 7.1.3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Die «Aktive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet im Wesentlichen die ausstehende Ausschüttung für das Berichtsjahr der Anlagestiftung Turidomus (Immobilienanlagen).

**Passiven****7.1.4 Andere Verbindlichkeiten**

Der Betrag beinhaltet diverse offene Rechnungen (v.a. ausstehende Stempelsteuern) für das Berichtsjahr.

**7.1.5 Passive Rechnungsabgrenzung**

Die «passive Rechnungsabgrenzung» beinhaltet den noch nicht bezahlten Beitrag an den Sicherheitsfonds, noch nicht verrechnete Vermögensverwaltungskosten sowie Rückstellungen für die Revision und das Expertengutachten für das Berichtsjahr.

**7.1.6 Arbeitgeber-Beitragsreserve ISS Aviation AG Kloten**

Entwicklung Arbeitgeber- Beitragsreserve	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG
	Betrieb Zürich	Betrieb Genève	Betrieb Zürich	Betrieb Genève
	2007	2007	2006	2006
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand 1.1.	610'130	200'702	456'781	134'820
Beiträge Arbeitgeber	138'504	61'500	138'504	61'500
Zins	19'829	6'524	14'845	4'382
<b>Arbeitgeber- Beitragsreserve ISS 31.12.</b>	<b>768'463</b>	<b>268'726</b>	<b>610'130</b>	<b>200'702</b>

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2007 wurde die Arbeitgeber-Beitragsreserve mit 3,25% (Vorjahr 3,25%) verzinst.

**7.1.7 Wertschwankungsreserve ISS Aviation AG, Kloten**

Entwicklung Wertschwankungsreserve	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG	ISS Aviation AG
	Betrieb Zürich	Betrieb Genève	Betrieb Zürich	Betrieb Genève
	2007	2007	2006	2006
	CHF	CHF	CHF	CHF
Bestand 1.1.	800'760	404'488	630'379	313'803
Beiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	171'618	83'100	149'894	80'486
Zins	26'025	13'146	20'487	10'199
<b>Wertschwankungsreserve ISS 31.12.</b>	<b>998'403</b>	<b>500'734</b>	<b>800'760</b>	<b>404'488</b>

Gemäss Beschluss des Stiftungsrates vom 22. November 2007 wurde die Wertschwankungsreserve mit 3,25% (Vorjahr 3,25%) verzinst.

**7.2 Betriebsrechnung****7.2.1 Einmaleinlagen und Einkaufssummen**

Einmaleinlagen und Einkaufssummen	2007	2006	Veränderung geg. Vorjahr
	CHF	CHF	
Freiwillige Einlagen Arbeitnehmer	629'150	659'862	-30'712
Einlagen durch Arbeitgeber	393'457	0	393'457
<b>Total Einmaleinlagen und Einkaufssummen</b>	<b>1'022'607</b>	<b>659'862</b>	<b>362'745</b>

Bei den «Einlagen durch Arbeitgeber» handelt es sich um Abgangsentschädigungen, die direkt in die Personalvorsorge Swissport einbezahlt wurden.

**7.2.2 Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen**

<b>Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Erhaltene Leistungen aus Scheidungsansprüchen	925'950	430'784	495'166
Freiwillige Rückzahlungen für WEF-Vorbezüge	390'910	110'000	280'910
<b>Total Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidungen</b>	<b>1'316'860</b>	<b>540'784</b>	<b>776'076</b>

Gesamthaft ist für 8 (Vorjahr: 5) Personen ein Teil des Altersguthabens der geschiedenen Ehegatten auf ihr individuelles Altersguthaben einbezahlt worden. Zudem haben 6 (Vorjahr: 3) Personen eine freiwillige Rückzahlung für WEF-Vorbezüge vorgenommen.

**7.2.3 Kinderrenten**

<b>Kinderrenten</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Pensionierten-Kinderrenten	27'450	25'659	1'791
Waisenrenten	53'524	28'091	25'433
Invaliden-Kinderrenten	9'008	1'196	7'812
<b>Total Kinderrenten</b>	<b>89'982</b>	<b>54'946</b>	<b>35'036</b>

**7.2.4 WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung**

<b>WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung	2'585'132	3'917'400	-1'332'268
Übertragung Altersguthaben an geschiedene Ehepartner	526'803	1'092'586	-565'783
<b>Total WEF-Vorbezüge und Auszahlungen infolge Scheidung</b>	<b>3'111'935</b>	<b>5'009'986</b>	<b>-1'898'051</b>

Insgesamt haben 34 (Vorjahr: 45) Personen von der Möglichkeit eines WEF-Vorbezuges Gebrauch gemacht. Der Durchschnitt eines WEF-Vorbezuges war CHF 76 033 (Vorjahr: CHF 87 053).

Gesamthaft wurde für 8 (Vorjahr: 13) Personen ein Teil des individuellen Altersguthabens auf die Vorsorgeeinrichtung der geschiedenen Ehepartner übertragen.

**7.2.5 Versicherungsaufwand**

Bei diesem Betrag handelt es sich um den voraussichtlichen Beitrag ohne Zuschuss für das Jahr 2007 an den Sicherheitsfonds.

**7.2.6 Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage**

<b>Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Aufwendungen für den Global Custodian	71'016	150'779	-79'763
Kosten für Investment Beratung	46'979	31'827	15'152
Management Fees / Bankspesen für indirekte Anlagen	912'968	262'920	650'048
Stempelsteuern	216'947	0	216'947
Management Fees Hypotheken	27'882	5'451	22'431
<b>Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage</b>	<b>1'275'792</b>	<b>450'977</b>	<b>824'815</b>

Die massgebliche Zunahme des Verwaltungsaufwandes der Vermögensanlage stammt im wesentlichen aus den Kosten für die Stempelsteuern bzw. der eidgenössischen Umsatzabgabe sowie den übrigen einmaligen Kosten im Zusammenhang mit der Umschichtung der indexierten Vermögensanlagen in Aktien und Obligationen in die indirekten Anlagegefässe der State Street Global Advisors.

Ansonsten sind keine direkten Vermögensverwaltungskosten angefallen. Bei den indirekten Anlagen werden üblicherweise die Vermögensverwaltungskosten vom Net Asset Value (NAV) abgezogen.

Für die Verwaltung der Destinatär-Hypotheken hat die Stiftung im Berichtsjahr per 1. Januar 2007 einen Dienstleistungsvertrag mit der PFS Pension Fund Services AG abgeschlossen. Die Dienstleistung ist bisher unter der ordentlichen Verwaltungsgebühr gemäss 7.2.7 erfasst worden.

#### 7.2.7 Verwaltungsaufwand

<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>2007</b>	<b>2006</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>	<b>geg. Vorjahr</b>
Revisionskosten	44'728	56'994	-12'266
Expertenkosten	59'264	38'584	20'680
Entschädigung, Spesen und Ausbildung Stiftungsrat	32'674	18'349	14'325
Verwaltungskosten PFS AG	899'042	1'028'118	-129'076
Übersetzungen / Druckkosten	19'299	20'480	-1'181
Pensionierten-Seminar	7'500	8'500	-1'000
Übriger Verwaltungsaufwand	3'749	5'199	-1'450
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>1'066'256</b>	<b>1'176'224</b>	<b>-109'968</b>

Die Reduktion der «Verwaltungskosten PFS AG» gründet auf dem neuen Dienstleistungsvertrag, welcher wegen der gestiegenen Anzahl der Versicherten mit einem tieferen Ansatz pro Versicherte abgeschlossen werden konnte.

Auf Basis der 3 524 aktiven Versicherten und Rentner (ohne Kinderrenten) am 1. Januar 2007 beträgt der Verwaltungsaufwand CHF 303 (Vorjahr: CHF 344) pro Destinatär.

#### 8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es liegen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde vor.

#### 9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Im Berichtsjahr ist kein Tatbestand eingetreten, der eine Teilliquidation zur Folge hätte.

#### 9.1 Verpfändung von Aktiven

Zur Margendeckung der bei der Crédit Suisse abgeschlossenen Devisentermingeschäfte besteht ein Kreditrahmenvertrag in der Höhe von CHF 5 000 000. Zur Sicherstellung der Rahmenlimite sind sämtliche durch die Crédit Suisse verwahrten Vermögenswerte verpfändet.

#### 10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine Ereignisse vor, welche berücksichtigt werden müssen.

# BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Als Kontrollstelle haben wir die auf den Seiten 8 bis 34 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Personalvorsorge Swissport für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Kurt Gysin

Martin Bieri

Zürich, 28. April 2008

